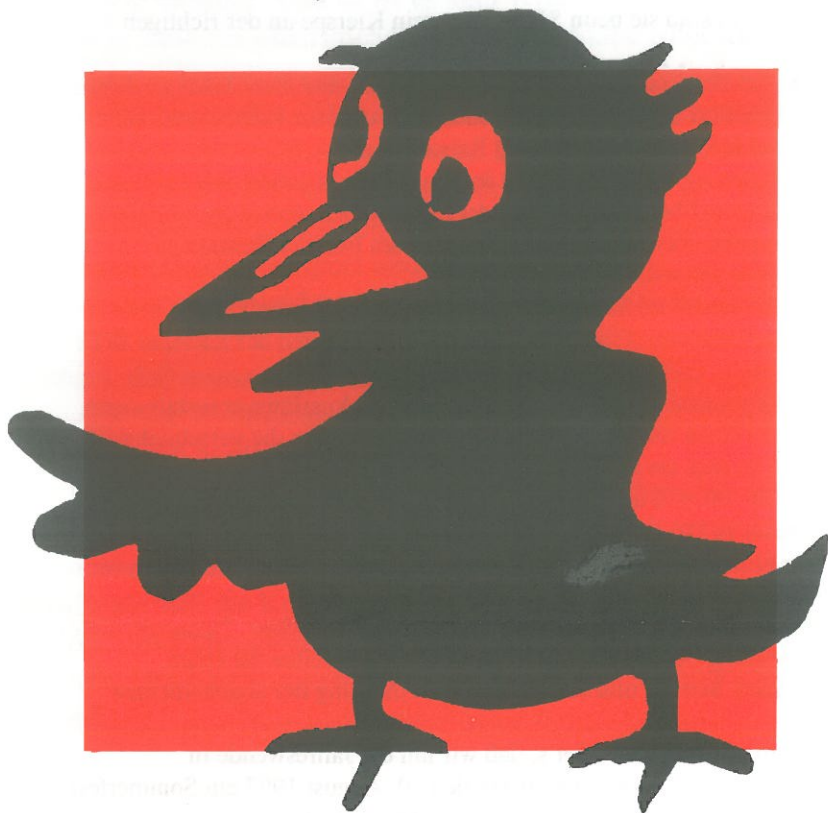


der Rauk



Aktionstag der SPD-Kierspe: „Der Kohl muß weg“



Zeichnung: Klaus Stuttmann

Termine

SPD-Sommerfest

Der SPD-Ortsverein Kierspe feiert am 30. August ein großes Sommerfest im Dorfgemeinschaftshaus in Bollwerk.

SPD-Fraktion/ Die Grünen

Im Märkischen Kreis aktuell: Wind als alternative Energie. Zu diesem Thema wird die SPD-Fraktion zusammen mit den Grünen nach den Sommerferien eine Informationsveranstaltung durchführen.

Theater mit den Jusos

Am 30. August ist das Losemundtheater Bergneustadt wieder in Kierspe zu Gast. Gezeigt wird das Stück „Mein Kampf“ (1983) von dem englischen Schriftsteller und Autor George Tabori.

Die AfA lädt ein

Um Lohnnebenkosten und die Politik der SPD geht am 16. Juni 1997 im SPD-Haus in Lüdenscheid, Breitenfeld 1b. Als Referent konnte Adi Ostertag - Experte für Arbeit und Soziales - gewonnen werden. Zu dieser Veranstaltung sind nicht nur Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer eingeladen.

IMPRESSUM

Rauk-Faltblatt der SPD Kierspe
Verantwortlich: Karl Heinz Kraus,
Husarenweg 2, 58566 Kierspe
Gestaltung: Volker Gogoll & Marc Voswinkel

Der SPD-Ortsverein meldet sich zu Wort: Es bewegt sich was; wir kommen wieder

Liebe Kiersper/Innen....

Wenn sie sich für Politik interessieren, oder gar den Ehrgeiz haben, im lokalen oder regionalen Rahmen, öffentliche Angelegenheiten mit zu gestalten dann sind sie beim SPD-Ortsverein Kierspe an der richtigen Adresse.

Wir sind eine rührige politische Gruppierung, in der eine gute Mischung von jungen und alten Kiersper Frauen und Männer aus verschiedenen Schichten organisiert sind. Mehrere Personen aus unseren Reihen sind auf den verschiedensten Ebenen aktiv: Drei Frauen und acht Männer haben ein Ratsmandat.

Uli Duffe und Angelika Küssner sind unsere Vertreter im Kreistag und Irmgard Schmid gehört seit 1990 dem Landtag in Düsseldorf an. Auf der parteipolitischen Ebene sind Mitglieder unseres Ortsvereins im Vorstand des SPD-Unterbezirks, auf den Parteitag des Unterbezirks Märkischer Kreis und des Bezirks Westliches-Westfalen bis hin zum Parteirat auf Bundesebene vertreten.

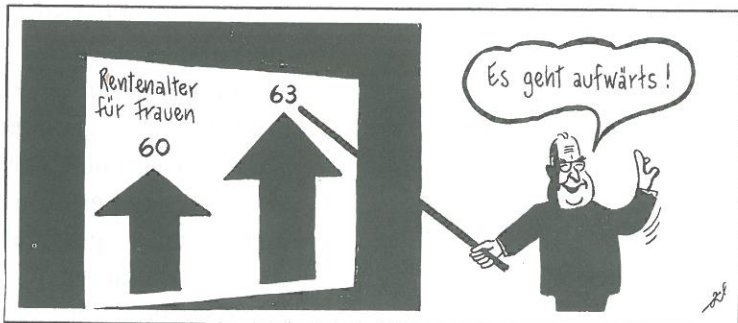
Auch in den überregionalen Gremien der Arbeitsgemeinschaften, wie der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA), den Jusos oder den Senioren „Plus 60“ mischen Vertreterinnen der Kiersper SPD mit.

Unser vordringliche Aufgabe vor Ort ist die Organisation von Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Uns ist viel daran gelegen, den Bürgern unserer Stadt die Möglichkeit zu geben, sich über die verschiedenen Themen eine eigene Meinung zu bilden; auch in dem sie mit Experten sprechen und von ihnen informiert werden können. Unsere Themenpalette ist breit: Ob sich um die Neuauflage des Flächennutzungsplanes in Kierspe, die Verteilung zwischen arm und reich in Deutschland, die Einführung des EURO oder um den Krieg im ehemaligen Jugoslawien. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der Themen die in den letzten Monaten von uns aufgegriffen wurden und unser handeln bestimmen.

Die unmittelbare Wirkung unserer Arbeit auf die 'große' Politik ist naturgemäß kaum meßbar. Dennoch: viele kleine Schritte an vielen Orten schaffen Bewegung, verändern die Gesellschaft und bereiten für einen notwendigen Wandel vor. Somit wollen wir auch hiermit unseren Beitrag zur Ablösung der abgehalfteten Regierung Kohl leisten.

Neben der Politik kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Sei's, daß wir um die Jahreswende in gemütlicher Runde Reibekuchen oder Potthucke essen, oder am Samstag den 30. August 1997 ein Sommerfest im Dorfgemeinschaftshaus in Bollwerk feiern. Da spielt die Politik dann nur die zweite Geige.

Mit diesen Zeilen mochte ich ihnen Mut machen, mal bei einer unseren Veranstaltungen reinzuschauen oder mal eine Genossin oder einen Genossen anzusprechen, wenn sie bei uns mitmachen möchten. Wir freuen uns.



Karl Heinz Kraus
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Kierspe

Der SPD-Vorstand 1997

1. Vorsitzender: Karl-Heinz Kraus Tel.: 02359/3466
 2. Vorsitzender: Erich Mürmann Tel.: 02359/6361
 3. Vorsitzende: Petra Crone Tel.: 02359/3698
- Kassierer: Bernd Küssner Tel.: 02359/6552
Schriftführerin: Karin Derksen Tel.: 02359/290195
AfA-Vorsitzender: Bernd Windisch 02359/2216
Juso-Vorsitzender: Jörg Weber 02359/290084

Wußten Sie schon...?

Die obersten 10 Prozent der Einkommensbezieher/innen verfügen über etwa 50 Prozent des gesamten Vermögens, während die untere Hälfte mit lediglich 2,5 Prozent auskommen muß. Die Haushalte von Selbständigen haben dabei die größten Vermögenswerte angesammelt.

Fraktionsarbeit heißt gestalten: Regierungswechsel: Sozis können es besser!

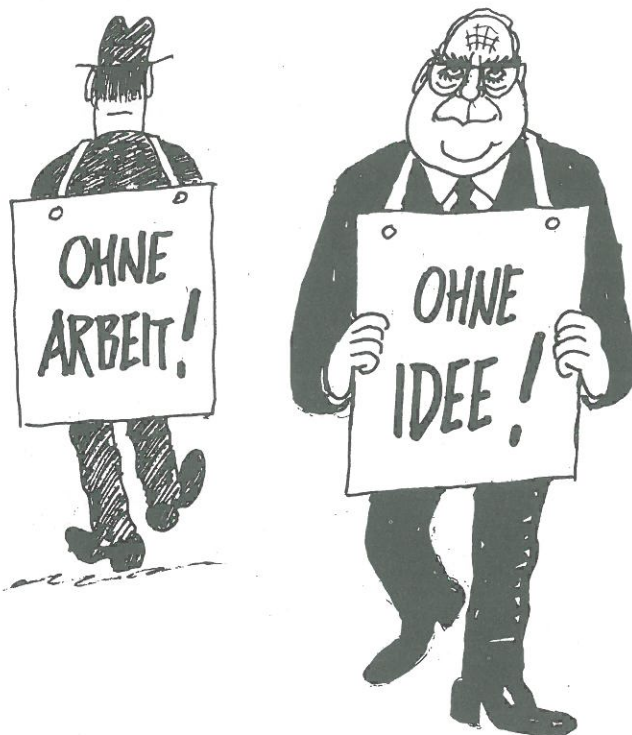
Wußten Sie es schon? Von den weit über vier Millionen Arbeitslosen in der Bundesrepublik kommen leider fast auch 2000 aus dem Bereich Kierspe-Meinerzhagen! Das betrifft - 'mal ganz abgesehen von der persönlichen Notlage der Betroffenen - natürlich auch die Kiersper Stadtkasse im Kern. Und so ist es kein Wunder, daß zum gleichen Zeitpunkt, an dem Theo Waigel in neue Haushaltslöcher in Milliardenhöhe eingestehen muß, auch der Kiersper „Herr der Löcher“ Stadtdirektor Heinrich Hüther (CDU) Mindereinnahmen bei Gewerbe- und Einkommensteuer für '97 in siebenstelliger Höhe bekanntgibt.

Folge davon wird wieder einmal sein: Der Kiersper Rat übt sich im „Streichkonzert mit Zähneknirschen“, weil er die Folgen der chaotischen und konzeptionslosen Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung ausbaden muß. Das heißt im Klartext: Immer weniger Geld für Kultur und Kindergärten, für Sport und Soziales und kaum noch Geld für kommunale Investitionen, für Aufträge an Gewerbe und Handwerk und damit für die Förderung von Arbeitsplätzen vor Ort! Das verstärkt die Krise auf dem Arbeitsmarkt weiter und als Resultat wird schon lange deutlich, daß immer mehr Langzeitarbeitslose den Weg zum Sozialamt antreten müssen, daß deswegen die kommunalen Sozialhilfesaufgaben dramatisch ansteigen und so noch größere Löcher in den Stadtsäckel reißen.

Ein Teufelskreis, den es zu unterbrechen gilt! Dringlicher denn je sind neue Impulse für den Arbeitsmarkt durch Initiativen - zum Beispiel durch niedrige Steuern für die Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen und den damit verbundenen Schub für die Kaufkraft im Inland. Aber stattdessen will die Kohl-Regierung den Steuersatz für Spitzenverdiener senken - weiteres Beispiel einer unsozialen CDU/FDP-Politik, die schnellstens ein Ende finden muß.

Deshalb: Der Regierungswechsel 1998 in Bonn ist dringlicher denn je. Denn: Sozis können es besser!

Ulrich Duffe
Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Kierspe



Wußten Sie schon...?

Der reale Lohn- und Gehaltszuwachs der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betrug in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1982 und 1991 knapp 11 Prozent, die realen Nettogewinne der Unternehmen stiegen im selben Zeitraum um 128 Prozent. Die Konzentration der Vermögen hat sich noch weiter verschärft.

*June
1997*



Gerupft



Karikatur: Heidemann

Sozialabbau ohne Grenzen ? AfA: Es reicht ! Kohl muß weg !

Rekordarbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise und Reformstau immer mehr Menschen stellen fest, daß die Politik der Bundesregierung in verhängnisvoller Weise diese Probleme sogar verschärft.

Selbst als schon lange klar war, daß die Vereinigung nicht aus der Portokasse zu bezahlen sein würde, fehlte in der Regierung die Kraft, eine solide und gerechte Finanzierung der Einheit zu organisieren.. Anstatt diese gesamtstaatlichen Aufgaben transparent und auf alle Schultern verteilt, aus Steuermitteln zu finanzieren, werden die Arbeitslosen-, Renten-, und Krankenversicherungen als indirekte Besteuerungssysteme für beitragspflichtigen Arbeitnehmer mißbraucht. Dies führt dazu, daß Arbeitnehmer und Unternehmer, die mit ihren Betrieben im internationalen Wettbewerb stehen, mit künstlich hochgetriebenen Lohnnebenkosten kaum mehr konkurrenzfähig sein können. Der größte Teil der in der vergangenen Zeit ins Ausland exportierten Arbeitsplätze kommt aus dem produzierenden Gewerbe. Diesen Negativtrend gilt es zu stoppen und wo immer möglich umzukehren.

Die Steuerentlastung der Spitzenverdiener schafft keine arbeitsplatzschaffenden Investitionen, sondern verschafft den international operierenden Geldanlegern frisches Kapital, um ohne Wertschöpfung, an der staatlichen Besteuerung vorbei, aus Geld, Geld zu machen.

Die Besteuerung von Schichtzulagen schafft keine neuen Arbeitsplätze sondern bestraft Flexibilität.

Deutschland braucht auf den beschriebenen und wichtigen weiteren Politikfeldern dringend positive und in die Zukunft gerichtete Entscheidungen. Die Regierung Kohl läßt keine innovativen Ideen zu, die Regierung ist ausgepowert und handlungsunfähig, **deshalb muß Kohl weg!**

Bernd Windisch
Vorsitzender der AfA-Kierspe